



Skizze: (EEA) Erick van Egeraat Associated Architects



Mit seiner fast schwarzen Putzfassade und dem markanten, blechverkleideten Erker zeigt das umgebaute Lagerhaus unverkennbar Profil. Der Innenausbau beschränkt sich auf wenige Materialien; die alten Ziegelmauern bleiben sichtbar.

Wohnlaboratorium in Utrecht, NL

– Lobende Erwähnung –

Das auf einer winzigen Parzelle im 19. Bezirk von Utrecht gelegene Lagerhaus hatte ursprünglich zwei Geschosse, mit einem Garagensor im Erdgeschoss und einem Fenster im Obergeschoss. Nun sollte hier ein Wohnraum für zwei Personen entstehen. Ein neues, an drei Seiten um etwa einen Meter zurückspringendes Dachgeschoss wurde neu hinzugefügt. Um die je 5 x 6 Meter großen Wohnebenen optimal nutzen zu können, wurden alle neuen Einbauten wie Badezimmer, Küchenblock, Schrankwände und Treppen komplett an den drei geschlossenen Wandseiten untergebracht. Damit bleibt die Raummitte auf allen Ebenen frei. Zwei einläufige Treppen verbinden die drei Wohnebenen miteinander. Da die vorhandenen Fensteröffnungen der Straße zugewandt waren, fügten die Architekten ein zusätzliches Glasband im Boden des Dachgeschosses ein. Es befindet sich über der Treppe vom Erdgeschoss ins Obergeschoss und spendet somit beiden Ebenen Tageslicht. Bei der Fassadengestaltung orientierten sich die Architekten in Farbe und Textur am vorhandenen Erscheinungsbild. Sie ließen lediglich eine neue, graue Putzschicht auftragen. Größe und Lage der Öffnungen blieben ebenfalls erhalten.

Bauherren:

Rolf Bruggink & Yffi van den Berg, Utrecht, NL

Architekt:

Zecc Architecten, Utrecht, NL

Standort:

Palmstraat 29, Utrecht, NL

Verarbeiter Putzfassade:

Paul de Korte, Utrecht, NL

Fotos:

Cornbread Works, Utrecht, NL